

## PRESSEMITTEILUNG

### Freiheit verteidigen: Symposium zum 40. Jahrestag der RAF-Entführung und Ermordung von Hanns Martin Schleyer

- | Anlässlich der Entführung und Ermordung von Hanns Martin Schleyer und seiner Begleiter vor 40 Jahren veranstaltet die Hanns Martin Schleyer-Stiftung am 19.10.2017 ein Symposium „Die Freiheit verteidigen, die Demokratie stärken – eine bleibende Herausforderung“.
- | Ziel des Gedenksymposium ist es, Lösungen bei hochaktuellen Themen wie „Freiheit und Sicherheit – im Zeitalter von Terrorismus und Big Data“, „Freiheit und Demokratie – im Zeitalter von Entgrenzung und Fake News“ sowie „Freiheit und Recht – im Zeitalter von Flüchtlings- und Finanzkrise“ aufzuzeigen.
- | Angehörige der Opfer der sog. Rote Armee Fraktion, hochkarätige Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Staat, Wissenschaft und Zivilgesellschaft werden ihre Beiträge zu den grundsätzlichen, aber auch hochaktuellen Fragestellungen leisten, die für unsere Wertegemeinschaft von zentrale Bedeutung sind.

Berlin, 18.10.2017. Anlässlich des 40. Jahrestages der Entführung und Ermordung von Hanns Martin Schleyer und seiner Begleiter veranstaltet die Hanns Martin Schleyer-Stiftung am 19. Oktober 2017 in der St. Elisabeth Kirche in Berlin ein Symposium zu dem Thema „Die Freiheit verteidigen, die Demokratie stärken – eine bleibende Herausforderung“.

Angehörige der Opfer, hochkarätige Vertreter aus Wirtschaft, Staat, Wissenschaft und Zivilgesellschaft sowie weitere rund 200 Teilnehmer werden erwartet. Den Auftakt der Veranstaltung übernimmt **Hanns-Eberhard Schleyer**, Mitglied des Vorstandes der Hanns Martin Schleyer-Stiftung und Sohn des Ermordeten. Im Anschluss folgt eine wissenschaftliche Einführung durch den Historiker **Prof. Dr. Andreas Rödder**.

Bundesinnenminister **Dr. Thomas de Maizière** ordnet in der ersten Forumrunde die Fragestellung nach „Freiheit und Sicherheit – im Zeitalter von Terrorismus und Big Data“ ein. Die Frage ist, wie der Staat den heutigen Terrorismus und den politischen Extremismus – auch unter Einsatz modernster Mittel – begegnen muss, um die Stabilität und Sicherheit unseres Landes zu bewahren. Dies kann sicherlich im Spannungsverhältnis zu unseren individuellen Freiheitsrechten und den Grundlagen der sozialen Marktwirtschaft stehen. Ein ausgewogenes Handeln ist daher gefordert.

**Podiumsteilnehmer** sind neben Thomas de Maizière: **Prof. Peter Neumann Ph.D.** (Direktor, International Centre for the Study of Radicalisation and Political Violence, King’s College London), **Prof. Dr. Thomas von Danwitz** (Präsident der IV. Kammer, Gerichtshof der Europäischen Union, Luxemburg) und **Prof. Dr. Justus Haucap** (Direktor, Düsseldorfer Institut für Wettbewerbsökonomie, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf).

**Prof. Dr. Ulrike Ackermann**, Gründerin und Direktorin des John Stuart Mill Institut für Freiheitsforschung, ist Teilnehmerin der zweiten Forumrunde zum Thema „Freiheit und Demokratie – im Zeitalter von Entgrenzung und Fake News“: Der BREXIT, die Wahlergebnisse in Amerika und in einigen europäischen Ländern sowie auch die aktuelle Lage in Spanien zeigen uns, wie viel Dynamik

und Veränderung in der Luft liegen und in welche Richtungen sich heutige Demokratien entwickeln können. Wie reagieren wir auf diese Veränderungen und welchen Einfluss haben Politik und Medien?

**Podiumsteilnehmer** sind neben Ulrike Ackermann: **Roman Huber**, Geschäftsführender Vorstand, Mehr Demokratie e.V.; **Prof. em. Dr. Peter Graf Kielmansegg**, Politische Wissenschaft, Universität Mannheim sowie **Dr. Ursula Weidenfeld**, Journalistin.

**Prof. Dr. Winfried Bausback**, Bayerische Staatsminister der Justiz und MdL, wird sich in einem Impulsvortrag in der dritten und letzten Forumsrunde dem Thema „Freiheit und Recht – im Zeitalter von Flüchtlings- und Finanzkrise“ widmen: Der Umgang mit den zahlreichen Flüchtlingen und den Folgen der Finanzkrise spaltet die Länder Europas. Ziel bleibt die Stärkung der Handlungsfähigkeit der Gemeinschaft und der einzelnen Staaten. Wie dies erreicht werden kann, ist unter anderem eine spannende Frage dieses Forums.

**Podiumsteilnehmer** sind neben Winfried Bausback: **Prof. Dr. Frank Schorkopf**, Institut für Völkerrecht und Europarecht, Georg-August-Universität Göttingen, **Dr. Holger Schmieding**, Chefvolkswirt, Berenberg Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, London sowie **Pawel Kuglarz**, Partner bei TylorWessing.

Das Schlusswort hält **Prof. Dr. Peter M. Huber**, Richter am Bundesverfassungsgericht, LMU München.

### **Über die Hanns Martin Schleyer-Stiftung**

Der Terrorismus der sogenannten *Rote Armee Fraktion* stellte im Jahre 1977 die Bundesrepublik Deutschland als Rechtsstaat vor existenzielle Herausforderungen. Die Hanns Martin Schleyer-Stiftung wurde aus Anlass der Entführung und Ermordung von Hanns Martin Schleyer und seiner Begleiter gegründet. Die Mahnung und Verpflichtung aus diesem Ereignis ist aktueller denn je. Um weiterhin in Freiheit und Wohlstand leben zu können, muss der freiheitlich-demokratische Rechtsstaat durch Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft aktiv und mit der Bereitschaft zum persönlichen Engagement verteidigt werden. Mit ihren Initiativen zielt die Stiftung vor allem auf den Dialog mit der jungen akademischen Generation und fördert so bei jungen Menschen das Bewusstsein für die Grundlagen eines freiheitlich-demokratischen Gemeinwesens und der Sozialen Marktwirtschaft in Deutschland und Europa. Weitere Informationen: [www.schleyer-stiftung.de](http://www.schleyer-stiftung.de)

### **Pressekontakt**

rw konzept GmbH – Kommunikationsberatung

Hans-Joachim v. Wartenberg; Tel.: 0171/86 86 486; E-Mail: [vonwartenberg@rw-konzept.de](mailto:vonwartenberg@rw-konzept.de)